

Geschäft 4800A

**Beantwortung des Postulats  
von Noëmi Feitsma-Wirz und Matthieu Dobler  
Paganoni, SP-Fraktion, vom 02.09.2025,  
betreffend  
betriebliche Sozialberatung für Angestellte der  
Primarstufe Allschwil**

Bericht an den Einwohnerrat  
vom 10. Juni 2026

| Inhalt          | Seite |
|-----------------|-------|
| 1. Ausgangslage | 3     |
| 2. Erwägungen   | 3     |
| 3. Antrag       | 4     |

---

## Beilage/n

Keine

## 1. Ausgangslage

---

Am 2. September 2025 haben Noëmi Feitsma-Wirz und Matthieu Dobler Paganoni, SP-Fraktion, das dringliche Postulat betreffend betriebliche Sozialberatung für Angestellte der Primarstufe Allschwil eingereicht. An der Einwohnerratssitzung vom 10. September 2025 wurde die Dringlichkeit mit 9 Ja und 20 Nein bei einer Enthaltung abgelehnt. Der Wortlaut des Postulats wurde an der Einwohnerratssitzung vom 15. Oktober 2025 abgeändert. Das abgeänderte Postulat hat somit folgenden Wortlaut:

### **Antrag**

*Der Gemeinderat wird beauftragt schriftlich zu berichten, ob für die Angestellten der Primarstufe Allschwil ein Rahmenvertrag mit einer betrieblichen Sozialberatung besteht.*

- *Falls ja, legt der Gemeinderat dem Einwohnerrat ein Konzept vor, wie dieses Angebot unter den Mitarbeitenden besser bekannt gemacht werden kann.*
- *Falls nein, prüft und berichtet der Gemeinderat schriftlich und im Austausch mit dem Schulrat, wie er den Angestellten der Primarstufe Allschwil den Zugang zu einer betrieblichen Sozialberatung ermöglicht.*

### **Begründung**

*Als Trägerin der Primarschule ist die Gemeinde Allschwil mitverantwortlich, für eine qualitativ hochstehende Volksschule, indem sie qualitätsfördernde Rahmenbedingungen setzt. Der zentrale Faktor einer hohen Qualität sind alle Mitarbeitenden, von AssistentInnen bis hin zu LehrerInnen und SchulleiterInnen. Im Idealfall geht es allen Mitarbeitenden der Primarstufe Allschwil gut und es gibt z.B. weder Überforderung, Mobbing, Konfliktsituationen, (Burn-Out) – Erkrankungen noch Verletzungen des Personalgesetzes und der Personalverordnung. Viele arbeitsplatzbezogene Konfliktsituationen können noch vor der Eskalation gelöst werden, indem die Gemeinde Allschwil den Zugang zu einem neutralen, professionellen Hilfsangebot bietet.*

*Eine betriebliche Sozialberatung setzt dort an, wo auf dem üblichen Weg die Lösungsfindung nur schwer oder nicht möglich ist und bevor von den Beteiligten der Beschwerdeweg genommen wird. Durch einen Rahmenvertrag mit einer professionellen betrieblichen Sozialberatung wird somit die Qualität der Volksschule verbessert. Für die Angestellten der Gemeindeverwaltung besteht ein Rahmenvertrag mit der vom Kanton Baselland empfohlenen Firma «Proitera», somit macht es Sinn, auch die Mitarbeitenden der Primarstufe Allschwil dort anzugliedern*

An der Einwohnerratssitzung vom 15. Oktober 2025 wurde das Postulat in abgeänderter Form bei 20 Ja und 10 Nein überwiesen.

## 2. Erwägungen

---

Gemäss Bildungsgesetz fungiert die Schulleitung als Anstellungsbehörde für Lehrpersonen und der Schulrat als solche für die Schulleitung resp. in Allschwil für den Rektor/die Rektorin. Die beiden Gremien haben sicherzustellen, dass Mitarbeitende der Primarstufe im Rahmen der kantonalen Gesetzgebung geeignete Rahmenbedingungen vorfinden, um ihre Aufgaben erfüllen zu können. Ebenso sind sie dafür verantwortlich, dass diese bei Bedarf (Überforderung, Konflikte, Mobbing-situationen, etc.) Unterstützung erfahren.

Der Entscheid, ob Mitarbeitende der Primarstufe Zugang zu einer betrieblichen Sozialberatung erhalten sollen, liegt in der Zuständigkeit des Schulrates in Zusammenarbeit

mit der Schulleitung. Entsprechend muss der Schulrat im Bedarfsfall eine Vereinbarung mit einem Anbieter abschliessen und die benötigten finanziellen Mittel im Rahmen des Budgetprozesses ins Budget einstellen. Die Verantwortung des Gemeinderats beschränkt sich auf die Kostengutsprache im Rahmen seiner Finanzkompetenzen. Mit einem allfälligen Abschluss einer Vereinbarung über eine betriebliche Sozialberatung für die Mitarbeitenden der Primarstufe verspricht sich der Gemeinderat eine gewisse finanzielle Entlastung durch eine potenzielle Reduktion von krankheitsbedingten Ausfalltagen.

Gemäss Auskunft des Schulrates besteht für die Primarstufe Allschwil aktuell kein Rahmenvertrag mit einer betrieblichen Sozialberatung. Wie eine Abklärung des Rektors 2023 zeigte, ist das bestehende Angebot von Proitera ausschliesslich für Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung nutzbar, eine Erweiterung auf die Primarstufe Allschwil wäre jedoch mit Kostenfolgen von ca. CHF 35'000/Jahr möglich.

Der Schulrat erachtet eine betriebliche Sozialberatung als gute Möglichkeit, eine vertrauliche und externe Anlaufstelle für private und berufliche Probleme zu haben. Er möchte jedoch mit möglichen Anbietern wie z.B. Proitera eine saubere Implementierung vertieft klären.

Für das Jahr 2027 wurde von Seiten Schulrat eine entsprechende Position ins Budget aufgenommen.

### 3. Antrag

---

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

#### **zu beschliessen:**

1. Das Postulat von Noëmi Feitsma-Wirz und Matthieu Dobler Paganoni, SP-Fraktion, vom 02.09.2025, betreffend betriebliche Sozialberatung für Angestellte der Primarstufe Allschwil, Geschäft 4800, wird als erledigt abgeschrieben.

#### **GEMEINDERAT ALLSCHWIL**

Präsident:

Leiter Gemeindeverwaltung:

Franz Vogt

Patrick Dill